

## ABC DER WEGE



Leimbrocks Holz

Foto: Norbert Wiegand

nw **BUER.** „Dieses ringförmige Baugebiet mit einer abzweigenden Sackgasse nahe den Tennisplätzen ist ab 1994 entstanden“, berichtet Anwohner Kurt Kallert (Bild). Es liegt außerdem in der Nähe eines kleinen Waldes, der zur alten Hofstätte Leimbrock gehört, womit sich die Namensgebung erklärt. Der letzte Besitzer des Hofes war Heinz Leimbrock, der lange Zeit Bürgermeister und Gemeindefeldwart war. Nach der Gebietsreform 1972 leitete er die Bueraner Verwaltungsstelle. Seine kommunalpolitische Tätigkeit über drei Jahrzehnte wurde mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt. Hinter den Häusern befindet sich noch ein Stück des alten „Kirchpättchen“, das parallel zur heutigen Straße von Sehlingdorf zur Martinikirche führte.

## KOMPAKT

Audi A6 von  
Parkplatz gestohlen

**MELLE.** In der Nacht zu Samstag wurde gegen 23.50 Uhr von einem Firmenparkplatz an der Oldendorfer Straße ein silberner Audi A6 Kombi entwendet. Das Auto hat das Kennzeichen OS-YV 333. Hinweise auf die Autodiebe bitte an die Polizei Melle (Telefon 054 22/92 06 00).

## „Vierhändig und beidfüßig“

Gelungen: Humorvolles Konzertprogramm an Orgel und Klavier in St. Matthäus

Von Conny Rutsch

**MELLE.** Witzig war's, was da am Sonntag von etwa 200 Tasten und Pedalen in der St.-Matthäus-Kirche ertönte. Für das Orgel-trifft-Programm „Vierhändig und beidfüßig“ am Vortag des Rosenmontags hatte sich Kirchenmusiker Stephan Lutermann etwas Besonderes ausgedacht.

Er holte sich für das musikalische Treffen den Osnabrücker Pianisten Christopher Wasmuth ins Boot, Verzehrung, ans Klavier, und brannte mit ihm gewissermaßen ein Tastenfeuerwerk ab.

Zunächst ließ Lutermann an der Klausing-Orgel hören, dass auch weltliche Musik in eine Kirche passt. Kleine Tänze aus der Zeit der Renaissance von unbekanntem und sogar unbekanntem Komponisten eröffneten einen Reigen fröhlicher höfischer Orgelmusik. Ein schneller Hüpfanz aus dem Spätbarock von Baldassare Galuppi ließ italienische Leichtigkeit kaskadenartig ins Kirchenschiff klingen, bevor der Organist zur frühklassischen Galanterie mit Variationen von Justin Heinrich Wechsell überwechselte.

Und dann ging's über die volle Bandbreite der Klavier-tastatur. Christopher Wasmuth und Stephan Lutermann hatten sichtlich großen Spaß am Spiel zu vier Händen. Eingerahmt von slawischen Tänzen Antonin Dvoraks, musizierten sie sich mit Variationen über das Volkslied „s kommt ein Vo-

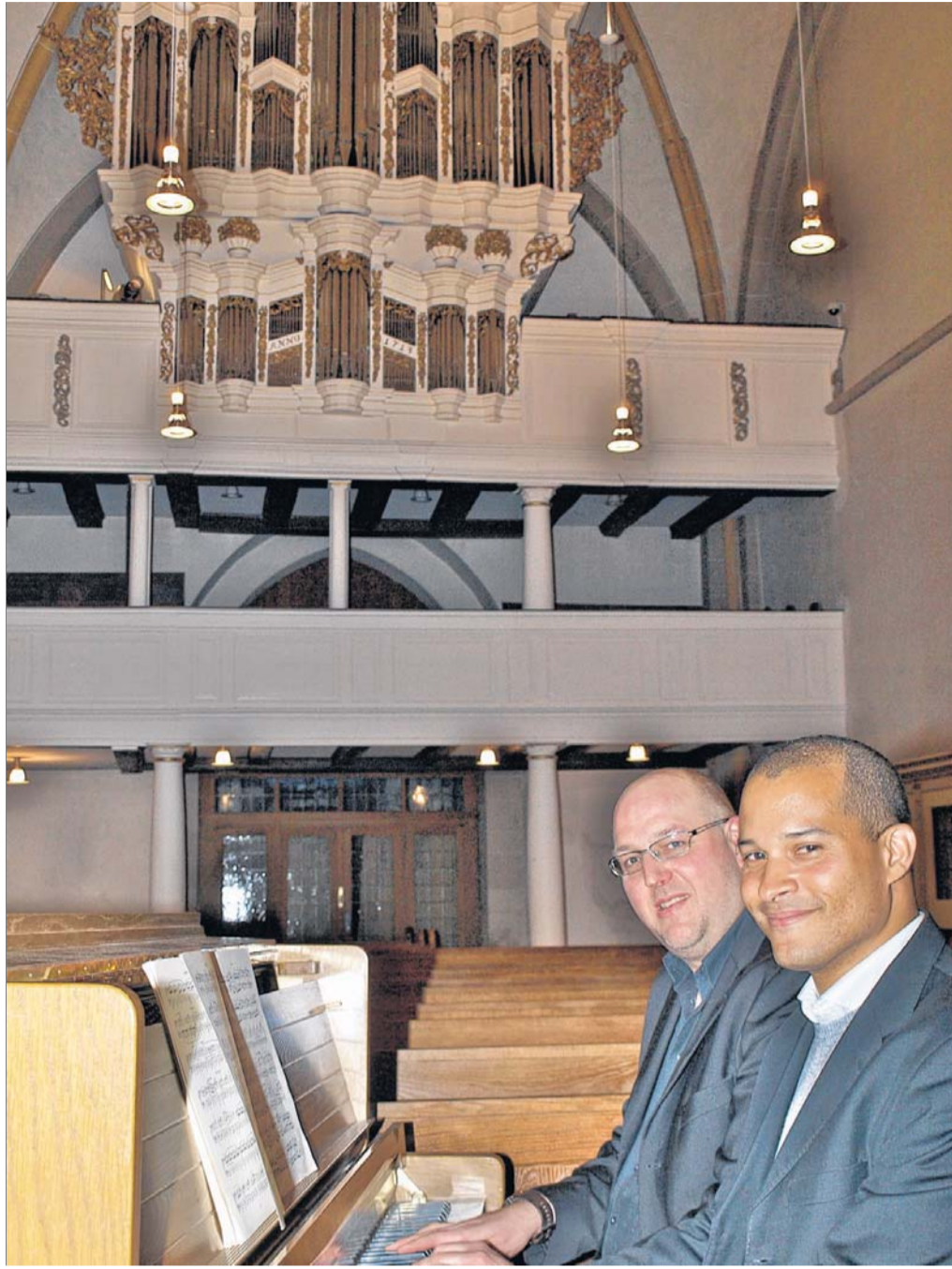
gel geflogen“ quer durch die gesamte Musikgeschichte. Siegfried Ochs bearbeitete die bekannte Melodie im Stile aller großen Komponisten, angefangen von J. S. Bach über Haydn, Mozart, Beethoven, die gesamte romantische Strecke bis zu Verdi und Wagner. Sogar als Militärmarsch donnerte das zarte Liedchen über das Klavier. Lächeln im Publikum war durchaus erwünscht.

## Brillante Virtuosität

Und weiter ging es ähnlich wieder an der Orgel. Der zeitgenössische Komponist Heino Schubert vertonte das Lied „Gestern im Mondenschein“ ebenfalls im Stile verschiedener Komponisten und versah diese Variationen auch noch mit musikalischen Zitaten. Beethovens „Für Elise“ oder Schuberts „Forelle“ vom Orgelboden – ein herrliches Hörvergnügen.

Mit dem feurigen „Rondo alla celtica“ von Hans-André Stamm zauberte Stephan Lutermann zum Ende des Programms eine ganze Riege irischer Steptänzer vor die geistigen Augen der Zuhörer, die die Künstler selbstverständlich nicht ohne einen weiteren slawischen Tanz zu vier Händen von Dvorak in den Feierabend entließen.

Resümierend bleibt zu sagen, dass Christopher Wasmuth und Stephan Lutermann mit dieser fröhlichen weltlichen Musikstunde in der Kirche ebenso wie die Karnevalsjecken auf der Straße die Zeit vor den beginnenden Fastenwochen humorvoll und mit brillanter Virtuosität auskosteten.



Orgel trifft Klavier: Auf Hunderten von Orgel- und Klaviertasten brachten Christopher Wasmuth (hinten) und Stephan Lutermann ein köstliches weltliches Konzertprogramm in die Matthäus-Kirche. Foto: Conny Rutsch

Handys aus  
Kabinen  
gestohlen

pm **MELLE.** Im Februar wurden der Polizei Melle mehrere Diebstähle von Handys und Bargeld angezeigt. Die Tatorte sind ausnahmslos Umkleieräume Meller Sportstätten (Turnhalle Haferstraße, Jahnturnhalle, Lindath Südwest, Mel-Aktiv Sportzentrum). Die Tatzeiten liegen an unterschiedlichen Wochentagen zwischen 11.30 Uhr und 13.30 Uhr und am Abend zwischen 19 Uhr und 20 Uhr. Aus den Umkleieräumen entwendeten unbekannte Täter die in Taschen und Kleidungsstücken zurückgelassenen Handys oder Bargeld der Sporttreibenden. Die Polizei Melle bittet um Hinweise auf Tatverdächtige (0 54 22/92 06 00). Weiterhin möchten die Beamten darauf hinweisen, dass zu Freizeit, Sport und Spiel Wertsachen, Schmuck und größere Geldbeträge erst gar nicht mitgenommen werden sollten. Unverzichtbare Wertsachen sollten nicht unbeaufsichtigt bleiben, dazu sollten Wertfächer oder Garderobenschränke genutzt werden. Verdächtige Personen in Umkleieräumen sollten angesprochen und nach dem Grund ihres Aufenthalts gefragt werden. Die Diebe treten häufig und zielgerichtet in großen Sport- und Freizeitstätten auf, deren Nutzer sich untereinander persönlich nicht kennen. Sie erbeuten Geldbörsen und Handys aus den offenen, frei zugänglichen Umkleieräumen. Diebstähle führen unter den Hallennutzern zu gegenseitigen Verdächtigungen, die – gerade in einem Verein oder einer Gruppe – die Atmosphäre belasten können.

## Gezahnte Geschichtsbücher

Große Resonanz auf Briefmarken-Großtauschtag im DRK-Zentrum

rop **MELLE.** Wozu noch Briefe schreiben, wenn es Facebook und SMS gibt? Ein kurzer Tastendruck ersetzt längst den langwierigen Briefverkehr. Und Briefmarken brauchen Smartphone und Computer auch nicht. Der Faszination der Marken tut diese Entwicklung allerdings keinen Abbruch – zumindest nicht für jene passionierten Sammler, die sich am Sonntag im DRK-Zentrum auf die Suche nach kleinen, gezahnten Schätzen begaben.

Über den größten Zulauf seit mehreren Jahren freuten sich die Meller Briefmarkenfreunde, die Anbieter von Bremen bis Hildesheim zu ihrem Großtauschtag begrüßen konnten. „Briefmarken sind äußerst lehrreich“, er-

klärte Fritz Heinemann, der die begehrten Objekte gleich kartonweise mit zum Tauschtag brachte. Der Blick durch seine Alben ließ deutsche Geschichte lebendig werden. Denn die Teilung Deutschlands machte vor den Briefmarken nicht halt.

„Bis zur Wiedervereinigung gab es in der Bundesrepublik, der DDR und in Berlin unterschiedliche Marken.“ Die deutsche Einheit beendete diese postalische Dreiteilung – und verschaffte den Sammlern ganz besondere Kleinodien. Denn in den ersten Monaten war es erlaubt, einen Brief gleichzeitig mit Marken der Bundesrepublik, Berlins und der DDR zu frankieren. Die entstandenen Zeitdokumente sind be-

gehrt, auch wenn sie meist von Sammlern und Händlern gezielt durch die Poststempel geschickt wurden.

Vor allem im Westen finden die gezahnten Geschichtsbücher begeisterte Sammler. In den östlichen Bundesländern werde weit häufiger thematisch gesammelt, berichtete Heinemann. Gerade über die Themenmarken erhält auch der Sammlernachwuchs Zugang zu dem faszinierenden Hobby. Schließlich findet sich in den Motivsammlungen nahezu jedes denkbare Themengebiet vom Reiten über Dinosaurier bis zu Komponisten und Feuerwehrfahrzeugen aus aller Welt.

Im Rahmen der Ferienspiele ließen sich über Jahre

deshalb immer wieder Kinder und Jugendliche von der Begeisterung für Briefmarken anstecken. „Solange es den Abreißblock gab, kamen immer zehn bis siebzehn Kinder zu den Tauschtagen“, erinnerte sich Werner Maass, Vorsitzender der Briefmarkenfreunde. Mit der Umstellung auf eine Anmeldung ausschließlich über das Internet brach diese Zahl jedoch abrupt zusammen. Dabei faszinieren die Briefmarken nicht nur wegen der bunten Bildchen. Vielmehr regen die Motive dazu an, sich intensiv mit dem gewählten Thema auseinanderzusetzen.

Die Leidenschaft der Sammler gilt jedoch nicht nur den Briefmarken. Alte

Ansichtskarten halten Erinnerungen fest – an die Ludwigshalle in Osnabrück-Schinkel etwa, die längst einem Baugebiet gewichen ist, oder an das Osnabrücker Waisenhaus. Aus- und Eingangsstempel bezeugen einst, dass die Karte nicht nur abgeschickt wurde, sondern tatsächlich an ihrem Bestimmungsort ankam. In Zeiten von E-Mail und SMS sind die Karten ebenso wie die Briefmarken damit wertvolle Zeitdokumente.

Wer sich für ihre Geheimnisse interessiert, der ist bei den Briefmarkenfreunden jederzeit willkommen. Die Mitglieder treffen sich an jedem ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr zum Tauschtag in der Gerichtsklausur.



Briefmarken australischer Feuerwehrfahrzeuge nahmen Werner Maass, Vorsitzender der Meller Briefmarkenfreunde, und Sammler Herbert Käppel in Augenschein. Foto: Petra Ropers

## Tanzen, Essen, Knobeln, Quatschen

Winterball der Chorgemeinschaft Theenhausen-Suttorf und Borgholzhausen

eru **NEUENKIRCHEN.** Der „Auerhahn“ in Neuenkirchen schmückte sich am Samstagabend mit einem Rettungsring. Den allerdings brauchte die Chorgemeinschaft der Männergesangsvereine Theenhausen-Suttorf und Borgholzhausen nicht, um zum 31. Mal dort eine rauschende Winterballnacht zu feiern.

Das Motto „Weit wie das Meer“ brachte dem Publikum im proppenvollen Saal Stimmungslieder zum Mitsingen und ein lustiges Programm, durch das der Pressesprecher der Chorgemeinschaft, Gerhard Petri, leitete.

Chorleiter Friedrich Weigel am Akkordeon führte das MGV-Schiff durch raue See, Mönweschrei und viel Ahoi und Rum. Im offiziellen Teil des Abends ehrte der 2. Vorsitzende Klaus Henkel den langjährigen Sangesbr-

der Reinhard Richter für dessen 50-jährige aktive Mitgliedschaft mit einem gravierten Zinnteller.

„Ich singe aber schon viel länger“, betonte der Geehrte. Schon als junger Mensch sang er in seiner schlesischen Heimat im Chor.

In der Pause des Programms unterhielt der Zauberer Frank Kazmarek das Publikum mit Spaß und verblüffenden Überraschungen.

Ortsbürgermeister Volker Theo Eggeling betonte am Rande des Winterballs, „dass bei dieser Veranstaltung die Bürgermeister von Werther, Borgholzhausen und Neuenkirchen einen interessanten und grenzüberschreitenden Fragenaustausch erörtern können“.

Gerhard Petri lobte die familiäre Atmosphäre im „Auerhahn“, immerhin auch für 180 Gäste an diesem Abend.



Für 50 Jahre Singen erhielt Reinhard Richter (links) einen Zinnteller vom 2. Vorsitzenden Klaus Henkel. Fotos: Conny Rutsch

Bis um 3 Uhr in der Früh genossen Chorsänger und Gäste ihren Winterball. Und das Knobeln gehört immer dazu, dessen Erlös dem Chor zugutekommt.

130 gesponserte Preise konnten vergeben werden. Einen riesigen Präsentkorb

inklusive Schinken im Wert von 140 Euro als Hauptpreis erwürfelte sich Jochen Borrman aus Theenhausen. Tanzmusik mit „Live Music“ Volker Gausmann ermöglichte den Feiern, den kalorienreichen Festschmaus gleich wieder abzuwalzen.

## Für Fledermäuse tut sich was

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

span **MELLE.** Die Erarbeitung eines Konzeptes für ein kommunales Energiemanagement hat der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beschlossen.

Birgit Brüggemann stellte den Bericht der Verwaltung vor, der unter anderem den Amphibienschutz beinhaltet. So wurden im letzten Jahr 14 Wanderstellen mit Zäunen ausgestattet. 15 000 Amphibien wurden gerettet.

Im Stollen am Meller Berg „tut sich wieder“, berichtete Josefa Schmitz, Leiterin des Umweltbüros. Ein erster Begehungstermin steht an. Es wird überprüft, ob sich der Stollen als Überwinterungsquartier für Fledermäuse eignet.

Zur Frage, wie das Umweltbüro und das Gebäudemanagement zusammenarbeiten, erklärte Schmitz, „man müsse aufeinander zu-



Ein Winterquartier für Fledermäuse befindet sich möglicherweise im Meller Berg. Foto: Archiv/ epp

wachsen“. Insgesamt betrachtet, sei Melle jedoch „sehr weit vorne im Energiemanagement“.

Nicole Aben, Klimaschutzmanagerin, stellte schließlich den Energiebericht 2012 vor, auf dessen Grundlage die Erarbeitung eines Konzeptes für ein Energiemanagement

vom Ausschuss einstimmig beschlossen wurde.

Zum Schluss wurden zudem die Aufgaben der Klimaschutzmanagerin für das Jahr 2014 vorgestellt. Dazu gehörten unter anderem Hausmeisterschulungen, um das Bewusstsein für Energiemanagement zu stärken.